

II-2454 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1252/J

A n f r a g e

1977 -06- 17

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, Dr. Leitner
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz

betreffend Anwendung des Schmutz- und Schundgesetzes

Mit dem Abgang von Dr. Keller in den ORF ist es um die Diskussion über die Änderung des Schmutz- und Schundgesetzes stiller geworden. Heißt dies, daß man dieses Gesetz auf sich beruhen und es durch eine "laxe" Anwendung sozusagen auslaufen läßt, oder bereitet man unter dem Eindruck neuer Erfahrungen eine Änderung des Gesetzes vor, durch die die Rechtslage der Praxis der Behörden angepaßt wird? Jedenfalls fühlen sich die oben genannten Abgeordneten noch immer nicht genügend über die Rechtspraxis der Gerichte und Staatsanwaltschaften in Bezug auf die Anwendung des Schmutz- und Schundgesetzes informiert. Vor allem hat der Artikel von Dr. Rieder in der Zeitschrift "Die Zukunft", Heft 9 (1976) S. 1 ff, einige klärungsbedürftige Fragen offen gelassen.

Die oben bezeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie viele Anzeigen wegen behaupteter Verletzung des Schmutz- und Schundgesetzes sind in den Jahren 1975 und 1976 an die Staatsanwaltschaften gerichtet worden ?

- 2) Wie viele von diesen Anzeigen sind von den staatsanwaltschaftlichen Behörden verfolgt worden und haben zu einem gerichtlichen Verfahren geführt ?
- 3) Wie viele Verletzungen des Schmutz- und Schundgesetzes sind in den Jahren 1975 und 1976 von den Staatsanwaltschaften von Amts wegen verfolgt worden ?
- 4) Wie viele Verletzungen des Schmutz- und Schundgesetzes von den unter 3) genannten Fällen haben zu einer gerichtlichen Verurteilung geführt ?